

# Exkursionsgruppe der Technischen Universität München zu Besuch in der Bioschule Schlägl



**Angehende Landwirtschafts-LehrerInnen aus Bayern beim Durchblättern der kompetenzorientierten Lernaufgaben in Schlägl**

Am Freitag, 11. Oktober 2019 besuchte uns eine Gruppe Referendariats-StudentInnen der TU München in der Bioschule Schlägl. Im Rahmen einer Exkursion wurden verschiedene Stationen in Österreich besucht, unter anderem auch die Bioschule Schlägl.

Ziel war die Vorstellung des Blocksystems und die Kompetenzorientierung des Unterrichts. In diesem Zusammenhang wurde das Interreg Projekt „Entwicklung und Etablierung grenzüberschreitender Bildungsangebote im ökologischen Landbau (GÖL)“ vorgestellt und die bereits erarbeiteten Lernaufgaben begutachtet.

Die Rückmeldung der angehenden Lehrkräfte aus Deutschland war durchwegs positiv, besonders die Greifbarkeit und Praxisnähe dieser kompetenzorientierten Lernaufgaben wurde hervorgehoben.

Eine Führung durch das Schulgebäude, durchgeführt von SchülerInnen des 2. Jahrgangs brachte den BesucherInnen gute Einblicke in das Schulgeschehen. Hier konnten schon die Schüler Jonas Kneidinger und Thomas Stallinger viele Fragen zum Schulalltag beantworten. Weiters spielten Yara Fromwald und Elias Neundlinger aus dem 3. Jahrgang einen Sketch über das Blocksystem, was sehr bravourös gemeistert wurde. Ein großer Dank den engagierten SchülerInnen.

Offene Fragen seitens der interessierten, angehenden LehrerInnen rundeten den Exkursionsbesuch ab und am Ende war es für die TeilnehmerInnen ein gelungener Exkursionsabschluss in der Bioschule Schlägl.

## Bildungsoffensive Grünland (BiGL)

von FL David Keplinger

Das Jahr 2020 steht im Zeichen einer großen Bildungsoffensive-Grünland (BiGL). Unter der Führung von der Landwirtschaftskammer Oberösterreich sind zahlreiche weitere mitgestaltende Organisationen bei diesem Projekt beteiligt – so auch die Bioschule Schlägl.

Ziel dieser Bildungsoffensive soll es sein, durch Weiterbildung, Bodenproben und Analysieren des betriebseigenen Nährstoffmanagements, die teils durch Dürre und Engerling geschädigten Grünlandbestände, widerstandsfähiger und fit für die Zukunft zu machen.

Bereits letztes Jahr starteten die Trainerschulungen, wo unter anderem drei Lehrer der Bioschule teilnahmen, um sich die nötige Fachinformation für dieses Bildungsprojekt anzueignen und um sich darüber hinaus mit den Fachexperten aus ganz Österreich auszutauschen.

Die Auftakt- und Informationsveranstaltung am 13. Jänner 2020 beim Wildparkwirt in Altenfelden zeigte, wie betroffen die Betriebe im Bezirk und über die Bezirksgrenzen hinaus sind. Der Saal platzte mit über 350 anwesenden Landwirtinnen und Landwirten aus allen Nöhten.

Im Bezirk Rohrbach meldeten sich schließlich über 50 Betriebe, welche beim BiGL mitmachen. Ende Jänner fand der erste Teil der vierreihigen Bildungsoffensive statt, bei dem viel Information an die Betriebe weitergegeben wurde. Für die nächste Veranstaltung im März, müssen die Betriebe nun ihr betriebliches Nährstoffmanagement, in einem von der Bioschule mitentwickelten Excelprogramm, eintragen und Bodenproben ihrer Grünlandböden ziehen. Gemeinsam mit den BiGL-Trainern werden die einzelnen betrieblichen Situationen ausgewertet und mögliche Änderungsvorschläge ausgearbeitet – Stichwort Abgestufter Wiesenbau.

In diesem Sinne hoffen wir auf ein Jahr mit angepassten Niederschlägen und auf eine spannende und fruchtende Bildungsreihe.

